

EDUC-002

Brüssel, den 28. Mai 2002

STELLUNGNAHME

des Ausschusses der Regionen

vom 15. Mai 2002

zu dem

"Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates

über das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport 2004"

(KOM(2001) 584 endg.) – 2001/0244 (COD)

Der Ausschuss der Regionen

GESTÜTZT auf den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport 2004, KOM(2001) 584 endg. – 2001/0244 (COD);

AUFGRUND des Beschlusses des Rates der Europäischen Union vom 23. November 2001, ihn gemäß Artikel 265 Absatz 1 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft um Stellungnahme zu ersuchen;

AUFGRUND des Beschlusses seines Präsidiums vom 6. Februar 2002, die Fachkommission für Kultur und Bildung mit der Ausarbeitung einer diesbezüglichen Stellungnahme zu beauftragen;

GESTÜTZT auf Artikel 13 und 149 des Vertrags von Amsterdam;

GESTÜTZT auf die Erklärung des Vertrags von Amsterdam zum Sport;

GESTÜTZT auf das Konsultationsdokument der Europäischen Kommission zum "Europäischen Sportmodell" von November 1998;

GESTÜTZT auf den Helsinki-Bericht zum Sport von Dezember 1999;

GESTÜTZT auf die Erklärung des Europäischen Rates von Nizza über die besonderen Merkmale des Sports und seiner sozialen Funktion in Europa (Anlage IV) von Dezember 2000;

GESTÜTZT auf die Stellungnahme des Ausschusses der Regionen zum "Europäischen Sportmodell" CdR 37/99 fin¹;

GESTÜTZT auf die Stellungnahme des Ausschusses der Regionen zum Thema "Chancengleichheit von Mädchen und Jungen bei Freizeitaktivitäten unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Sportprogramme der EU", CdR 182/97 fin²;

GESTÜTZT auf die Stellungnahme des Ausschusses der Regionen zum Thema "Wechselwirkungen zwischen Jugenderziehung und Sport - Vorschlag für Maßnahmen auf Unionsebene zur Förderung der positiven Auswirkungen des Sports in Europa", CdR 222/96 fin³;

GESTÜTZT auf die Stellungnahme des Ausschusses der Regionen zum Memorandum über lebenslanges Lernen, CdR 19/2001 fin⁴;

GESTÜTZT auf die Stellungnahme des Ausschusses der Regionen über einen Plan für den Beitrag der Gemeinschaft zur Dopingbekämpfung (KOM(1999) 643 endg.), CdR 22/2000 fin⁵;

GESTÜTZT auf den von der Fachkommission für Kultur und Bildung am 22. März 2002 angenommenen Stellungnahmeentwurf (CdR 388/2001 rev. 2) (Berichtersteller: **Herr Mientus**, Vorsitzender des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten des Niedersächsischen Landtags (**D/SPE**), und **Frau Kemp**, Oppositionsführerin des Grafschaftsrats von West Berkshire (**UK/EVP**))

verabschiedete auf seiner Plenartagung am 15./16. Mai 2002 (Sitzung vom 15. Mai) folgende Stellungnahme:

1. Allgemeine Bemerkungen des Ausschusses der Regionen zu der Mitteilung

1. Der Ausschuss der Regionen unterstützt die Initiative der Europäischen Kommission, das Jahr 2004 zum „Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport“ (nachstehend 'Europäisches Jahr' genannt) zu erklären, solange das Subsidiaritätsprinzip gebührend berücksichtigt wird. Das Jahr 2004 wird eine einzigartige Gelegenheit bieten, den erzieherischen und sozialen Wert des Sports in einer Zeit ins Rampenlicht zu rücken, in der wegen der Olympischen Spiele und der Fußball-Europameisterschaft 2004 das Interesse der Medien insbesondere dem Sport gelten wird.
2. Die Einbindung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften ist nach Ansicht des Ausschusses für den Erfolg des Europäischen Jahres von entscheidender Bedeutung. Im Geiste des Subsidiaritätsgrundsatzes sollte die Rolle der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften während dieses Jahres in Anerkennung ihrer Bürgernähe respektiert werden.
3. Nach Ansicht des Ausschusses wird die Kommission durch Nutzung des Potentials der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften eine größtmögliche Wirkungskraft des Europäischen Jahres erzielen, um wirklich alle relevanten Akteure (in diesem Fall Bildungs- und Sporteinrichtungen) mobilisieren und Menschen aller Alterstufen – besonders aber die Jugendlichen – für das Europäische Jahr begeistern zu können.
4. Die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften sind in einer einzigartigen Position,

um für den größtmöglichen Zugang zu Gemeinschaftsaktionen insbesondere auch für benachteiligte Gruppen zu sorgen. Das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport baut auf dem Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003 auf und ermöglicht es, politische Maßnahmen in den Bereichen Erziehung und Sport für Menschen mit Behinderungen in der Europäischen Union während des Olympischen Jahres zu fördern. Die spezifischen Punkte dieses Stellungnahmeentwurfs fallen unter zwei Themen: die von der Kommission für das Europäische Jahr festgesetzten Ziele und jegliche Ergebnisse der Projekte und Aktionen, an denen die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften möglichst direkt beteiligt sein sollten.

2. Die Ziele des Europäischen Jahres

1. Der Ausschuss der Regionen ist der Auffassung, dass das Jahr 2004 eine ausgezeichnete Gelegenheit darstellt, den einzigartigen Wert des Sports für die europäische Gesellschaft zu feiern. Dieses spezielle Jahr sollte zum Anlass genommen werden, den Schwerpunkt, der auf den Spitzensport, seine Wettkampforientierung und Kommerzialisierung gelegt wird, um eine breitere Sichtweise zu bereichern, die alle sportlichen Betätigungen erfasst, die europäische Bürger einander näher bringen.
2. Dem Ausschuss der Regionen ist es vor allem ein Anliegen, dass die Rolle von Einzelpersonen und Freiwilligen, die ihre freie Zeit anderen Menschen widmen, in den Vordergrund gerückt wird. Dies ist in sozial stark benachteiligten Gebieten, in denen es im Vergleich zu wohlhabenderen Gemeinschaften mitunter an freiwilligem Engagement mangelt, besonders wichtig. Der Ausschuss erkennt den Beitrag des Sports für Erziehung und lebenslanges Lernen sowie für die Entwicklung von Leitungsqualitäten, Bürgersinn und Teamgeist an, weswegen seines Erachtens der Schwerpunkt des Europäischen Jahres auf den innovativsten Ansätzen für die Einbindung in diese Gemeinschaften gelegt und so das Kernprinzip dieses Jahres, die soziale Eingliederung, herausgestellt werden sollte. Zudem fördert Sport die zwischenmenschlichen Beziehungen, ist einem Fairness-Bewusstsein zuträglich und festigt Gesundheit und Wohlergehen der Gemeinwesen, für deren Belange die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften tätig sind.
3. Der Ausschuss der Regionen kann voll und ganz den Beitrag nachvollziehen, den der Sport zur allgemeinen Grundbildung leistet, möchte die Europäische Kommission aber gleichwohl auffordern, ihre einschlägigen Ziele dahingehend auszudehnen, dass alle Altersgruppen erfasst werden, da sich das lebenslange Lernen als Konzept immer weiter durchsetzt. Der Sport trägt maßgeblich zum Verständnis, zur Integration und zur Lebensqualität der Menschen aller Altersstufen bei.
4. Der Ausschuss der Regionen teilt die Ansicht der Kommission, dass das Jahr der Erziehung durch Sport eine einzigartige Gelegenheit bietet, den Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit zwischen Sport und Schule mehr Substanz und Sichtbarkeit zu verleihen. Die Kommission sollte in den Bildungs- und Jugendprogrammen der Gemeinschaft entsprechende Prioritäten setzen, dergestalt dass die im Rahmen des Budgets für das betreffende Jahr verfügbaren begrenzten Mittel entsprechend ergänzt werden. Der Ausschuss ist überzeugt, dass für eine erfolgreiche Gestaltung des Europäischen Jahres sowie für mehr als nur symbolische Aktionen andere Mittel im Rahmen von Programmen wie SOCRATES, LEONARDO DA VINCI oder YOUTH FOR EUROPE bereit gestellt werden müssen. Im Kontext einer deutlichen Anerkennung der Belange der Jugend sollten diese Programme gezielt die Förderung der Mobilität von jungen Menschen und Sportlehrern vorsehen, um transnationale Wettkämpfe zu fördern und vorbildliche Verfahrensweisen in Bezug auf Rolle und Ausübung von Schulsport zu propagieren. Während dieses Jahres sollten in den

Gemeinden verstärkt Partnerschaften zwischen örtlichen Sportvereinen und Schulen in die Wege geleitet werden, die junge Menschen zur Teilnahme an sportlichen Aktivitäten außerhalb der Schulstunden anregen sollen. Dem Sport kommt ebenso eine große Bedeutung als Kommunikationsmittel zu.

5. Um die jungen Menschen tatsächlich zu erreichen, sollten nach Ansicht des Ausschusses während des Europäischen Jahres alle Sportarten und nicht nur Breitensport anerkannt werden, dem ein starkes Interesse der Medien und des Fernsehens zuteil wird. Die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften sind gerne bereit, alle Sportarten zu fördern, die für die Erziehung, die Entwicklung der Fähigkeiten von jungen Menschen und die soziale Eingliederung (d.h. auch Minderheitensportarten) wichtig sind.
6. Entsprechend dem Geiste der Erklärung von Nizza zum Sport sollte der Rolle des Sports im Rahmen verschiedener politischer Maßnahmen der Gemeinschaft Rechnung getragen werden. Ungeachtet der Rechtsgrundlage für dieses Europäische Jahr sollte sich die Europäische Kommission nach Ansicht des Ausschusses schwerpunktmäßig auf die Rolle der Strukturfonds, die europäischen Strategien im Bereich der Beschäftigung und sozialen Einbindung und andere Gemeinschaftsprogramme wie etwa das Programm TWINNING konzentrieren.
7. Der Ausschuss der Regionen ist der Auffassung, dass die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften während dieses Europäischen Jahres in jedwede von der Europäischen Kommission finanzierte Studie zur Ermittlung bewährter Praktiken auf dem Gebiet der sozialen Integration benachteiligter Personengruppen durch den Sport in der schulischen Erziehung stark eingebunden werden sollten. Das Europäische Jahr bietet eine einzigartige Gelegenheit, erfolgreiche Aktionen ins Rampenlicht zu rücken, die auf bereits in den Mitgliedstaaten unternommenen Anstrengungen aufbauend zur Integration benachteiligter Gruppen beigetragen haben.
8. Nach Ansicht des AdR sollte das Europäische Jahr klare wirtschaftliche Argumente aufzeigen, die für langfristige Investitionen in den Sport sprechen. Der Ausschuss ist überzeugt, dass die Europäische Union eindeutige wirtschaftliche Argumente für Investitionen in Sportstätten auf lokaler und regionaler Ebene anführen kann, die auf Sicht zu einer Senkung der Sozial- und Gesundheitsausgaben der Regierungen für die alternde und zunehmend an Bewegungsmangel leidende Bevölkerung beitragen können.
9. Der Ausschuss der Regionen ist der Ansicht, dass die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften ein starkes Interesse daran haben, überall in der Europäischen Union die Jugendlichen in ihren Schulen und Exzellenzzentren vor Wettbewerbsdruck, Kommerz und Drogenmissbrauch zu schützen. Die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften spielen bereits überall in der EU eine Schlüsselrolle bei der Sensibilisierung für das Drogenproblem und müssen sicherstellen, dass vor allem junge Menschen dem Dopingdruck in ihren sportlichen Disziplinen standhalten.

3. **Praktische Umsetzung**

1. Der Ausschuss der Regionen befürwortet den Kommissionsvorschlag und geht davon aus, dass er selbst und die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften ausführlich gehört werden, wenn es um die Konzeption der Verwaltung und die Gestaltung des Europäischen Jahres auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene geht. Zu diesem Zweck wäre der Ausschuss der Regionen gerne in der vorgeschlagenen gemeinschaftsweiten Task Force vertreten.

2. Der Ausschuss der Regionen teilt die Auffassung der Kommission, dass Partnerschaften der Schlüssel zum Erfolg des Europäischen Jahres sind. Die Europäische Kommission sollte die Mitgliedstaaten ermuntern, dafür zu sorgen, dass die am besten geeigneten Umstellungsstrukturen geschaffen werden, bei denen eine größtmögliche Einbindung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften erfolgt, so dass Sportverbände und –foren, Vereine sowie der Freiwilligensektor sich beteiligen. Nach Ansicht des Ausschusses muss dieses Jahr einen umfassenden Erfahrungsaustausch in den Bereichen Sport und Erziehung ermöglichen. Er würde es begrüßen, wenn Beispiele für vorbildliche Verfahrensweisen auf lokaler und regionaler Ebene von der Europäischen Kommission im Laufe des Jahres gesammelt, dokumentiert und veröffentlicht würden.
3. Die Europäische Kommission sollte die Bedeutung einer Gewinnung aller regionalen und lokalen Akteure für den Sinn dieses Europäischen Jahres stärker in den Vordergrund stellen. Viele lokale und regionale Gebietskörperschaften sind Teilnehmer oder gar Ausrichter von Sportforen, durch die ein maßgeblicher Beitrag zur Gewährleistung eines Erfolgs des Europäischen Jahres in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet geleistet werden kann.
4. Die Kommission sollte bei der Konzeption des geplanten nationalen Forums auch einen Bezug zu den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften herstellen, sei es über ihre nationalen Verbände oder in anderer Weise.
5. Die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten sollten unbedingt dafür Sorge tragen, dass sämtliche während dieses Europäischen Jahres finanzierten Aktionen für alle Bürger bestimmt sind und alle sozialen Gruppen erreichen, wobei besonderes Schwergewicht auf die jungen, benachteiligten und behinderten Menschen zu legen ist.

Brüssel, den 15. Mai 2002

Der Präsident

Der Generalsekretär

des Ausschusses der Regionen

des Ausschusses der Regionen

Albert Bore

Vincenzo Falcone

¹ ABl. C 374 vom 23.12.1999, S. 56.

² ABl. C 64 vom 27.2.1998, S. 81.

³ ABl. C 337 vom 11.11.1996, S. 60.

⁴ ABl. C 357 vom 14.12.2001, S. 36.

⁵ ABl. C 317 vom 6.11.2000, S. 63.

--

--

CdR 388/2001 fin (EN) KL/DC-CD-KL/CD-KL/R-KL/ .../...

CdR 388/2001 fin (EN) KL/DC-CD-KL/CD-KL/R/js

CdR 388/2001 fin (EN) KL/DC-CD-KL/CD-KL/R/js .../...

CdR 388/2001 fin (EN) KL/DC-CD-KL/CD-KL/R/js .../...